

Silvester

Das Folgende ist der Einstieg in eine Silvesterpredigt:

Warum feiern wir eigentlich Silvester? Gute Frage – oder? Weil wir die Jahre wechseln. Aber „Silvester“ war ursprünglich kein Tag, sondern der Name eines Mannes.

Drum ist's berechtigt, dass ich frag:
Wie wird ein Mann zu einem Tag?

Antwort:

Wer selber nichts zustand' gebracht,
ist gut nur für des Schlafes Nacht.
Doch weil man keine Wahrheit mag
erklärt man schnell die Nacht zum Tag.

Der Einz'ge war er – darum Bester,
der Papst, der damals hieß Silvester.
Doch war sein Dasein ohne Sinn,
die Kirch' regierte Konstantin!

Die Kirche wurde Staatsgebilde,
der Papst, er lächelte nur milde,
und starb am letzten Tag des Jahres,
dreihundertfünfunddreißig war es.

„Silvester“, das heißt übersetzt
„der Waldmann“, der durch Büsche wetzt.
Wenn er im Forst geblieben wäre,
gebührte ihm tatsächlich Ehre!

Ohne Reim und Verschlüsselung: Der heutige Tag hat seinen Namen von dem Papst Silvester, der am 31.12.335 starb. In seiner Zeit wurde das Christentum im Römischen Reich staatlich anerkannt und die Kirche zur öffentlich-staatlichen Rechtspersönlichkeit. Der Kaiser regierte auch die Kirche. Der Papst postierte nur auf dem Papier und war völlig bedeutungslos. Da aber diese Wende bedeutungsvoll war und viele sie hinterher sogar gut fanden, konnte man den Wende- und Papierpapst nicht in der Bedeutungslosigkeit lassen. Man hat ihn also mit Hilfe von Legenden aufgepeppt und groß gemacht.

Unter anderem soll er Kaiser Konstantin durch die Taufe vom Aussatz befreit haben. Die Wahrheit ist, dass Konstantin erst auf dem Totenbett getauft wurde. Und näher an der Wahrheit ist wohl, dass die konstantinische Wende zum Aussatz für die Kirche wurde, von dem sie sich noch immer nicht erholt hat.

Aber richtig ist der Todestag des Papstes: Der 31.12.335. Und davon hat der heutige Tag bis heute seinen Name. Ein Mensch, der kein großes Licht war, eher eine trübe Tasse, wurde zum Tag erklärt und verklärt und zum strahlenden Star gemacht. Die politischen Methoden waren halt schon immer dieselben.